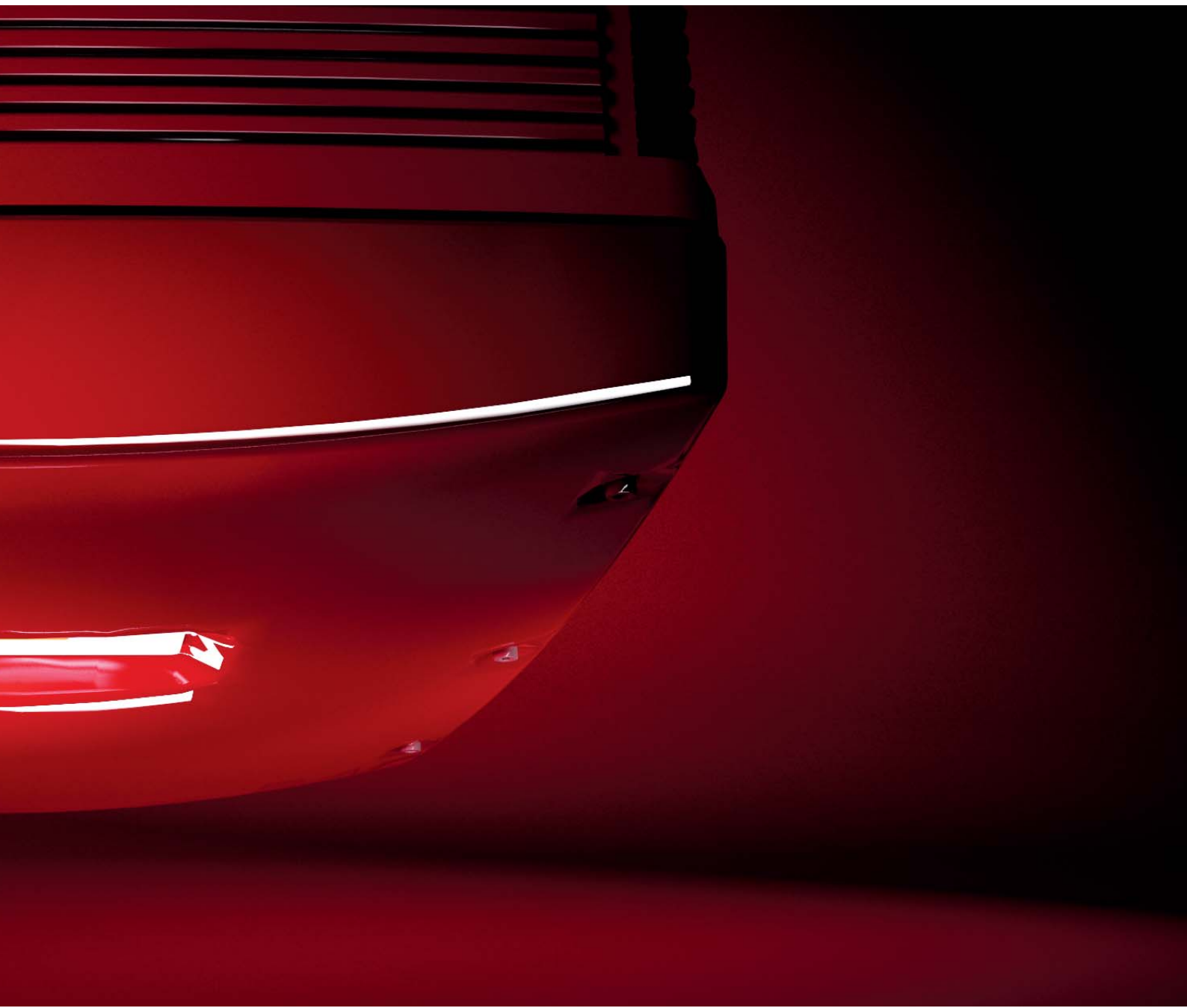




HALBJAHRESFINANZBERICHT
JANUAR BIS JUNI 2008



ÜBERBLICK

SMA Gruppe		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2007
Umsatzerlöse	Mio. Euro	292,6	113,7	+157 %	327,3
Auslandsanteil	in %	47 %	27 %		29 %
Investitionen ¹	Mio. Euro	28,2	5,3	+432 %	12,3
Abschreibung	Mio. Euro	3,7	5,0	-26 %	16,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. Euro	68,7	14,2	+384 %	59,3
EBIT Marge	in %	23,5 %	12,4 %		18,1 %
Konzernüberschuss	Mio. Euro	48,2	8,6	+460 %	36,8
Ergebnis je Aktie ²	Euro	1,39	0,25		1,06
Mitarbeiter (im Periodendurchschnitt) ³		2.226	1.374	+62 %	1.600
im Inland		2.129	1.321	+61 %	1.533
im Ausland		97	53	+83 %	67

SMA Gruppe		30.06.2008	31.12.2007	Stichtags- vergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	370,2	163,2	+127 %
Eigenkapital	Mio. Euro	208,5	64,4	+224 %
Eigenkapitalquote	in %	56,3 %	39,5 %	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	84,0	59,4	+41 %
Net Working Capital Quote	in %	16,6 %	18,1 %	
Liquide Mittel ⁵	Mio. Euro	65,6	52,8	+24 %

¹ Ohne Finance Lease und ohne aktivierungspflichtige Entwicklungsprojekte

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Inkl. Zeitarbeitnehmern

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁵ Zum 30. Juni 2008 vor Emissionserlösen aus Börsengang

VERKAUFTE WECHSELRICHTER-LEISTUNG IN MW

293

895

■ 1. Halbjahr 2007

■ 1. Halbjahr 2008

KONZERNUMSATZ IN MIO. EURO

113,7

292,6

■ 1. Halbjahr 2007

■ 1. Halbjahr 2008

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT) IN MIO. EURO

14,2

68,7

■ 1. Halbjahr 2007

■ 1. Halbjahr 2008

ERGEBNIS JE AKTIE IN EURO

0,25

1,39

(Ergebnis wurde umgerechnet auf
34.700.000 Aktien)

■ 1. Halbjahr 2007

■ 1. Halbjahr 2008

WESENTLICHE FAKTEN ZUM HALBJAHR

- NOTIERUNGSaufnahme der SMA Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse
- Bestes erstes Halbjahr für die SMA Gruppe
- Halbjahresumsatz auf 292,6 Mio. Euro um 157 % angestiegen
- Operatives Ergebnis (EBIT) erreicht 68,7 Mio.
- Ergebnis je Aktie von 1,39 Euro
- Positiver Ausblick für das laufende Gesamtjahr



INHALT**02 ÜBERBLICK**

- 04 Wesentliche Fakten zum Halbjahr
- 06 Kurzporträt SMA Gruppe

09 SMA AKTIE

- 09 Börsengang
- 11 Kursentwicklung
- 12 Investor Relations
- 13 Corporate Governance

15 ZWISCHENLAGEBERICHT

- 15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 15 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern
- 16 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente
- 19 Finanz- und Vermögenslage
- 19 Investitionen
- 20 Forschung und Entwicklung
- 20 Mitarbeiter/Personelles
- 21 Nachtragsbericht
- 21 Risiko- und Chancenbericht
- 23 Prognosebericht

24 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 27 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 28 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
- 44 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 45 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

46 WEITERE INFORMATIONEN

Wesentliche Fakten zum Halbjahr
Kurzporträt SMA Gruppe

SMA hat am 27. Juni den bis dato größten Börsengang in Deutschland in diesem Jahr durchgeführt



KURZPORTRÄT SMA GRUPPE

Die SMA Solar Technology AG entwickelt, produziert und vertreibt Photovoltaik-Wechselrichter, Überwachungssysteme für Photovoltaik-Anlagen und leistungselektronische Komponenten für die Schienenverkehrstechnik.

Der Photovoltaik-Wechselrichter ist eine zentrale Komponente jeder Solarstromanlage. SMA kann weltweit für jeden eingesetzten Photovoltaik-Modultyp und alle Leistungsgrößen von Photovoltaik-Anlagen sowohl für netzgekoppelte Anwendungen als auch für den Insel- und Backup-Betrieb den passenden Wechselrichtertyp anbieten. SMA ist Weltmarktführer bei Photovoltaik-Wechselrichtern. In 2007 setzte die SMA Photovoltaik-Wechselrichter mit einer Gesamtleistung von 950 MW ab und erhöhte damit ihren Weltmarktanteil auf ca. 34 %. Das Absatzvolumen von SMA entsprach in 2007 mehr als dem Dreifachen der verkauften Wechselrichterleistung des nächstgrößeren Wettbewerbers.

Die SMA hat ihren Hauptsitz in Niestetal bei Kassel und ist auf vier Kontinenten in acht Ländern mit ausländischen Tochtergesellschaften vertreten. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 2.500 Mitarbeiter (inkl. Zeitarbeitnehmer). In 2007 erwirtschaftete SMA bei einem Umsatz von 327,3 Millionen Euro ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 59,3 Millionen Euro. Das entspricht einer EBIT-Marge von 18,1 %.

SMA Solar Technology AG

Die SMA hat sich auf den wachstumsstarken Markt für Solartechnik ausgerichtet. In dem Geschäftsbereich Photovoltaics Technology ist hauptsächlich das Geschäft mit Photovoltaik-Wechselrichtern zusammengefasst. Der von leistungsstarken Mikroprozessoren gesteuerte Photovoltaik-Wechselrichter ist das Herzstück jeder Solarstromanlage. Der Photovoltaik-Wechselrichter wandelt den in Photovoltaikzellen erzeugten Gleichstrom in netzkonformen Wechselstrom um. Als intelligenter System-Manager ist er für die Generatorsteuerung, die Ertragsüberwachung und das Netzmanagement verantwortlich.

Eine Solarstromanlage ist nur so gut wie ihr Photovoltaik-Wechselrichter: Je höher sein Wirkungsgrad, desto höher die Energieausbeute des gesamten Systems. Durch die hohe technologische Kompetenz und Innovationskraft konnte SMA den maximalen Wirkungsgrad von ca. 90 % in 1990 auf mehr als 98 % heute deutlich steigern. Gleichzeitig hat SMA den Verkaufspreis pro Watt des Photovoltaik-Wechselrichters in diesem Zeitraum um ca. 70 % signifikant gesenkt. Die technisch hohe Leistungsfähigkeit der Photovoltaik-Wechselrichter von SMA wurde auch von unabhängigen Fachleuten bestätigt. So gingen die Sunny Boy Wechselrichter aus den beiden bislang von der Stiftung Warentest durchgeführten Produkttests als Testsieger hervor. Der Sunny Mini Central 8000TL war im Produkttest der Fachzeitschrift Photon der „Liebling der Redaktion“ und wurde mit der Bestnote ausgezeichnet.

Das Geschäftsmodell von SMA ist vom technologischen Fortschritt getrieben. Durch die flexible und skalierbare Produktion ist SMA in der Position, auf Kundenwünsche schnell zu reagieren, Produktinnovationen zeitnah umzusetzen, mit den hohen Wachstumsraten der Photovoltaik-Industrie Schritt zu halten und gleichzeitig kurzfristigen Nachfrageschwankungen nach Photovoltaik-Wechselrichtern zu begegnen. Aufgrund dieser hohen Flexibilität ist die Produktionskapazität bei SMA kein limitierender Faktor.



Börsengang
Kursentwicklung
Investor Relations
Corporate Governance

SMA hat den Hauptsitz in Niestetal/Kassel und ist mit eigenen Niederlassungen in Spanien, Italien, Frankreich, Griechenland, Australien, Südkorea, der V.R. China und den Vereinigten Staaten vertreten. Durch die marktdeckende Vertriebs- und Serviceorganisation kann SMA von der Entwicklung des globalen Photovoltaik-Marktes profitieren und schnell auf spezifische Besonderheiten reagieren.

Seit Gründung zeichnet sich die SMA durch eine besondere Unternehmenskultur aus, die auf einer offenen Kommunikation, gegenseitigem Respekt und nachvollziehbaren Entscheidungsprozessen basiert. Die Gesellschaft profitiert durch das hohe Engagement ihrer Mitarbeiter, Veränderungen mit zu gestalten und mit zu tragen und ihre Arbeit kontinuierlich zu verbessern. Die über viele Jahre aufgebaute Unternehmenskultur hat dazu geführt, dass SMA in den beiden Jahren, in denen sie am Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ teilgenommen hat, jeweils zu den besten 10 Unternehmen Deutschlands gewählt wurde.

Den Vorstand der SMA bilden Günther Cramer (Vorstandssprecher; Entwicklung), Peter Drews (Operatives Geschäft), Pierre-Pascal Urbon (Vertrieb, Marketing und Investor Relations) und Reiner Wettlaufer (Finanzen).



BÖRSENGANG

Seit dem 27. Juni 2008 ist die SMA Solar Technology AG als erstes Solar-Unternehmen mit dem Kerngeschäft Photovoltaik-Wechselrichter im regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Der Börsengang der SMA Solar Technology ist ein wichtiger Meilenstein in der Unternehmensentwicklung der SMA und leitet die nächste Wachstumsphase der Unternehmensgruppe ein.

Basisdaten zur Aktie

WKN	A0DJ6J
ISIN	DE000A0DJ6J9
Börsenkürzel	S92
Ticker	Reuters S92G.DE / Bloomberg S92 GR
Börsensegment	Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse
Prime-Sektor	Industriegüter
Industriegruppe	Renewables
Aktiengattung	Inhaberstammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)

SMA - als börsennotiertes Unternehmen

Das exponentielle Wachstum der Solar-Branche stellt die Unternehmen vor die Herausforderung, stets flexibel und kurzfristig auf neue Markttrends reagieren zu müssen. Mit dem Börsengang hat das Management die finanzielle Flexibilität für den Fall eines weiter beschleunigten Marktwachstums und der damit verbundenen Kapazitätserweiterung sowie für kleinere Akquisitionen geschaffen. Neben der Stärkung ihrer Eigenkapitalbasis und dem Ausbau ihrer Entwicklungskapazitäten beabsichtigt die SMA, Teile der durch den Börsengang erlösten Mittel für die weitere Internationalisierung zu nutzen. Darüber hinaus soll mit der Börsennotierung eine weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrades der SMA-Marke erzielt werden. Außerdem kann durch den Börsengang die Mitarbeiterbeteiligung weiter gefördert werden.

Am 4. Juni 2008 veröffentlichte die SMA erstmalig ihre Börsengang-Pläne. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) billigte am 17. Juni 2008 den Wertpapierprospekt zum Börsengang. Am Morgen des 18. Juni 2008 stellte das Management der SMA die Eckdaten zum Börsengang auf einer Pressekonferenz in Frankfurt am Main vor und startete am selben Tag die Investoren-Roadshow. Im Rahmen eines Decoupled Bookbuilding-Verfahrens wurde die Preisspanne für das Angebot auf der Basis der Resonanz aus den Investorengesprächen festgelegt. Diese gab die SMA mit 40,00 Euro bis

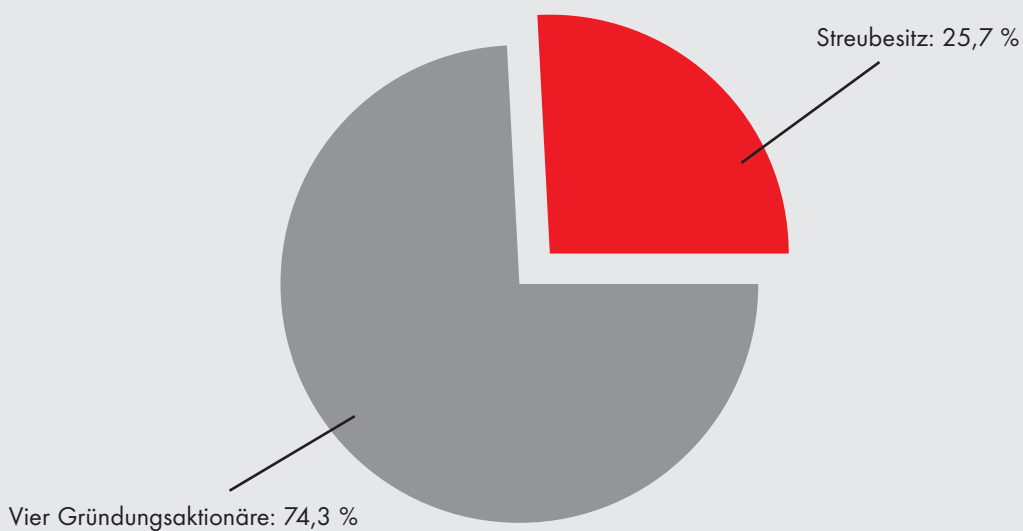


Börsengang
Kursentwicklung
Investor Relations
Corporate Governance

52,00 Euro je Aktie am 22. Juni 2008 bekannt. Der Angebotszeitraum startete am 23. Juni 2008 und endete am 26. Juni 2008. Der Platzierungspreis wurde am 26. Juni 2008 auf 47,00 Euro festgelegt. Am 27. Juni wurde die SMA Aktie erstmalig an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Insgesamt wurden 7,7 Mio. Aktien der SMA platziert. Das Emissionsvolumen betrug 361,9 Mio. Euro. Damit gilt der SMA Börsengang als der bis dato größte in Deutschland im Jahr 2008. Die vier Unternehmensgründer Günther Cramer, Peter Drews, Reiner Wettlaufer und Prof. (em) Dr.-Ing. Werner Kleinkauf halten auch nach dem Gang an die Börse mit rund 74 Prozent die Mehrheit an der SMA. Der Streubesitz der SMA-Gruppe liegt nach vollständiger Ausübung des Greenshoe bei 25,7 %, unter Berücksichtigung der Aktien, die von Mitarbeitern (einschließlich ehemaligen) gehalten werden.

Die Aktionärsstruktur der SMA nach vollständiger Ausübung des Greenshoe sieht wie folgt aus:



KURSENTWICKLUNG

Seit Jahresstart ist das Börsen- und Marktumfeld von den Auswirkungen der Subprime-Krise, Schwäche des US-Dollar, steigenden Rohstoffpreisen (insbesondere Rohöl) und einer drohenden Rezession in den USA stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die deutschen Indizes Dax und TecDax verzeichneten seit Jahresstart eine negative Entwicklung. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss der Dax bei 6.418,32 Punkten und der TecDax bei 770,58 Punkten. Das entspricht einem Minus von jeweils ca. 20 % gegenüber dem Jahresbeginn.

Trotz des turbulenten Marktumfeldes startete die SMA Aktie am 27. Juni erfolgreich in ihren ersten Handelstag. Der festgesetzte Platzierungspreis lag mit 47,00 Euro je Aktie in der oberen Hälfte der veröffentlichten Preisspanne. Die Platzierung war mehrfach überzeichnet. Der erste Kurs am Tag der Börsennotierung lag mit 48,00 Euro über dem festgesetzten Platzierungspreis. Der Höchstkurs belief sich auf 55,97 Euro und der Schlusskurs des ersten Handelstages auf 55,50 Euro. Die SMA Aktie wurde im Berichtszeitraum bis zum 30. Juni 2008 an zwei Börsentagen gehandelt.



Börsengang
Kursentwicklung
Investor Relations
Corporate Governance

INVESTOR RELATIONS

Die SMA zeichnet sich seit Gründung durch eine offene und transparente Kommunikation mit Mitarbeitern und Banken aus. Die SMA wird den Kapitalmarkt zeitnah, transparent und kontinuierlich über die wesentlichen Entwicklungen und die Unternehmensstrategie informieren.

Die SMA hält auf ihrer Investor Relations Website www.ir.sma.de aktuelle Informationen für Anleger, Analysten und Journalisten über die Aktie und das Unternehmen vor. Auf dieser Website veröffentlicht die SMA Pflichtmitteilungen, Finanznachrichten und Finanzberichte. Unter der Rubrik „Finanzkalender“ findet sich eine Übersicht über kommende Termine für Investoren und Research-Analysten.

Der Quartalsabschluss für das dritte Quartal 2008 wird am 14. November 2008 veröffentlicht. Die nächste Hauptversammlung der SMA Solar Technology AG wird am 28. Mai 2009 in der Stadthalle Kassel stattfinden. Alle Aktionäre sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die von der Bundesministerin für Justiz im September 2001 eingesetzte „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) verabschiedet und zuletzt am 6. Juni 2008 verschiedene Änderungen des Kodex beschlossen, die am 8. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurden. Der Kodex gibt Empfehlungen und Anregungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften. Er orientiert sich dabei an international und national anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar machen. Der Kodex enthält Empfehlungen (so genannte „Soll-Vorschriften“) und Anregungen (so genannte „Kann-Vorschriften“) zur Corporate Governance in Bezug auf Aktionäre und Hauptversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat, Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Der Kodex kann unter www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

Es besteht keine Pflicht, den Empfehlungen oder Anregungen des Kodex zu entsprechen. Das Aktienrecht verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft lediglich, jährlich entweder zu erklären, dass den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird, oder zu erklären, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären



dauerhaft zugänglich zu machen. Von den im Kodex enthaltenen Anregungen kann ohne Offenlegung abgewichen werden.

Bis zur Aufnahme der Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft unterlag diese nicht der Verpflichtung, eine Erklärung zum Kodex abzugeben, und sie befolgte als nicht börsennotiertes Unternehmen mit begrenztem Aktionärskreis einige der Empfehlungen des Kodex nicht. Die Gesellschaft beabsichtigt aber den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 weitestgehend zu folgen und wird ihrer mit der Börsennotierung entstehenden Verpflichtung, eine entsprechende Erklärung nach § 161 AktG im Laufe des laufenden Geschäftsjahres abzugeben, zu veröffentlichen und den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen, nachkommen. Vorstand und Aufsichtsrat stimmen sich derzeit darüber ab, welchen Empfehlungen die Gesellschaft in Zukunft nicht folgen wird.

In der Hauptversammlung am 30. April 2008 wurde der Beschluss gefasst, die Vorstandsbezüge bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012 nicht individuell für die einzelnen Vorstandsmitglieder auszuweisen. Die Gesellschaft weicht also derzeit und wird voraussichtlich auch in der Zukunft von der Empfehlung abweichen, die Vorstandsvergütung individualisiert offen zu legen.

Der Aufsichtsrat hat bislang davon abgesehen, die nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats mögliche Bildung eines Prüfungs-, Präsidial- und Nominierungsausschusses vorzunehmen. Dies beruht auf der Erwägung, dass die derzeitige Größe des Aufsichtsrats mit sechs Mitgliedern und dessen Zusammensetzung eine effiziente Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats auch ohne die Bildung von Ausschüssen ermöglicht. Nach Ansicht der Gesellschaft bedeutet dies keine gemäß § 161 AktG zu erklärende Abweichung von der Empfehlung in Ziff. 5.3.1 des Kodex, fachlich qualifizierte Ausschüsse zu bilden, weil diese Empfehlung an den Aufsichtsrat „abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder“ ist. Damit geht auch der Kodex davon aus, dass nicht jeder Aufsichtsrat zur effizienten Erledigung seiner Aufgaben Ausschüsse bilden soll.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente
Finanz- und Vermögenslage
Investitionen
Forschung und Entwicklung
Mitarbeiter/Personelles
Nachtragsbericht
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht

Größte europäische Messe für Solartechnik in München: Intersolar 2008



ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Trotz des Gegenwinds durch die Finanzmarktkrise und die steigenden Rohstoffpreise zeigte sich die Weltkonjunktur in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 in robuster Verfassung. In den Industrieländern beschleunigte sich der Zuwachs des realen Bruttosozialprodukts sogar wieder, insbesondere da die Produktion in Japan und im Euroraum kräftig zunahm. Dagegen konnte die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten abermals nur geringfügig zulegen. Nach Einschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) hat die konjunkturelle Expansion in den Industrieländern im ersten Halbjahr 2008 jedoch stark an Geschwindigkeit verloren. Das weltweite Konjunkturklima kühlte sich aufgrund des starken Anstiegs der Inflation deutlich ab.

Die Photovoltaik-Branche hat sich insbesondere wegen der weltweiten Förderprogramme und der steigenden Energiepreise von der Entwicklung der Weltkonjunktur abgekoppelt. Die Photovoltaik-Branche ist im ersten Halbjahr 2008 stark gewachsen. Das Wachstum wurde jedoch durch die Verfügbarkeit von Silizium bzw. Modulen begrenzt. Die Nachfrage nach Photovoltaiksystemen wurde hauptsächlich aus den Ländern des Euroraums, von Südkorea und den Vereinigten Staaten getragen. Der weltweit steigende Zuspruch für die Solartechnik zeigte sich auch auf der Leitmesse der Branche, der Intersolar, die vom 12. bis 14. Juni 2008 in München stattfand. Die Ausstellerzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 60 % auf über 1.000. Gleichzeitig stieg der Anteil internationaler Aussteller um 10 Prozentpunkte auf 47 %.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG KONZERN

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielte die SMA Gruppe Umsatzerlöse von 292,6 Mio. Euro und damit ein Umsatzplus von 157 % bzw. 178,9 Mio. Euro gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die positive Umsatzentwicklung zu Jahresbeginn hat sich im Jahresverlauf nochmals beschleunigt, so dass das zweite Quartal 177,4 Mio. Euro zum Umsatz beitragen konnte. Zur Bedienung der unerwartet stark angestiegenen Nachfrage hat die SMA kontinuierliche Kapazitätsausweitungen vorgenommen und ein hohes Maß an Outsourcing von Elektronik-Vorprodukten betrieben.

Die Auslandsmärkte haben für die SMA Gruppe weiter an Bedeutung gewonnen. Der Auslandsumsatz konnte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um rund 350 % auf 142,4 Mio. Euro gesteigert werden. Dabei war Spanien der erfolgreichste Auslandsmarkt, gefolgt von Südkorea, den USA, Italien und Frankreich. Der Auslandsanteil erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 47 % (Q1-Q2 2007: 27 %). Die SMA konnte die Profitabilität durch die anhaltend sehr positive Geschäftsentwicklung weiter steigern. Während die Nachfrage im ersten Quartal des Vorjahres schwach begann und dann kon-



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern
 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente
 Finanz- und Vermögenslage
 Investitionen
 Forschung und Entwicklung
 Mitarbeiter/Personelles
 Nachtragsbericht
 Risiko- und Chancenbericht
 Prognosebericht

tinuierlich anstieg, begann das Geschäftsjahr 2008 im ersten Quartal gleich mit Rekordwerten im Umsatz und Ergebnis. Im zweiten Quartal konnten die Rekordwerte wegen der enormen Nachfrage nach unseren Wechselrichtern noch einmal deutlich gesteigert werden. Das operative Ergebnis EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) verbesserte sich, im Wesentlichen durch Skaleneffekte, in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 auf 68,7 Mio. Euro (Q1-Q2 2007: 14,2 Mio. Euro). Das zweite Quartal konnte hierzu 44,4 Mio. Euro (Q2 2007: 12,9 Mio. Euro) und damit fast zwei Drittel beisteuern. Die EBIT-Marge für die ersten sechs Monate 2008 verbesserte sich auf 23,5 % (Q1-Q2 2007: 12,4 %). Bedingt durch ein fast ausgeglichenes Finanzergebnis in beiden Berichtsperioden entsprach die EBT-Marge in etwa der EBIT-Marge. Der Periodenüberschuss der SMA Gruppe erreichte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 48,2 Mio. Euro (Q1-Q2 2007: 8,6 Mio. Euro). Damit wurde bereits mehr als im gesamten Vorjahr (2007: 36,8 Mio. Euro) erzielt.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG SEGMENTE

Der Geschäftsbereich **Photovoltaics Technology** erzielte in den ersten sechs Monaten 2008 externe Umsatzerlöse von 283,6 Mio. Euro (Q1-Q2 2007: 104,9 Mio. Euro) und damit ein Umsatzplus von 170 % bzw. 178,7 Mio. Euro. Die den Umsatzerlösen zugrunde liegende verkaufte Wechselrichterleistung stieg von ca. 293 MW auf ca. 895 MW um 205 % an.

Von den Umsätzen des Geschäftsbereichs Photovoltaics Technology entfielen 81 % auf das Segment Medium Power Solutions (Residential- und Commercial-Bereich) mit den Produktlinien Sunny Boy und Sunny Mini Central und 19 % auf das Segment High Power Solutions (Industrial-Bereich) mit der Produktlinie Sunny Central.

Im Segment **Medium Power Solutions** stiegen die externen Umsatzerlöse im Berichtszeitraum auf 229,8 Mio. Euro nach 92,8 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 148 % an. In Deutschland wurden 61 % der Brutto-Umsatzerlöse erzielt. Der erfolgreichste Auslandsmarkt war Spanien gefolgt von den USA und Italien. Wechselrichter vom Typ Sunny Mini Central 7000HV und Sunny Mini Central 8000TL waren die umsatzstärksten Produkte in den ersten sechs Monaten des Jahres. Im gleichen Vorjahreszeitraum war der Sunny Boy 5000 Multi-String der Umsatztreiber. Insgesamt geht der Trend hin zu leistungsstärkeren Produkten, die auch in dezentralen Konzepten von Photovoltaik-Anlagen bis in den Megawattbereich ihren Einsatz finden. Die sprunghaft gestiegene Nachfrage im ersten Quartal 2008 führte im zweiten Quartal zeitweise zu längeren Lieferzeiten bei

den am stärksten nachgefragten Produkten. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte aufgrund der kräftigen Umsatzausweitung auf 45,8 Mio. Euro (Q1-Q2 2007: 10,3 Mio. Euro) um über 350 % gesteigert werden.

Im Segment **High Power Solutions** stiegen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum auf 53,8 Mio. Euro (Q1-Q2 2007: 12,1 Mio. Euro) um 41,7 Mio. Euro bzw. 344 % an. Allein 40,2 Mio. Euro der Umsatzerlöse in 2008 entfielen auf das zweite Quartal nach 13,6 Mio. Euro im ersten Quartal. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass eine große Anzahl von nahezu fertig gestellten Projektaufträgen erst im zweiten Quartal abgerechnet werden konnten. Ca. 50 % des Umsatzes entfiel auf den spanischen Markt, gefolgt von Südkorea und Deutschland. Das erfolgreichste Produkt war wie im Vorjahr der Sunny Central 100 mit einer Leistung von 100 kW, da dieses Produkt vorzugsweise in Spanien in großen Freiflächenanlagen zum Einsatz gekommen ist. Während das operative Ergebnis (EBIT) im vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch leicht negativ war, konnte in den ersten sechs Monaten 2008 durch die kräftige Umsatzausweitung ein EBIT von 13,8 Mio. Euro erzielt werden.

Im Geschäftsbereich **Railway Technology** lagen die externen Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2008 mit 7,5 Mio. Euro um 1 % über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Umsätze in dem durch größere Einzelprojekte geprägten Geschäft wurden zu 53 % in Deutschland und 40 % in EU-Ländern abgewickelt. Im Vorjahr wurden noch 80 % der Umsatzerlöse in Deutschland erzielt. Die internen Umsatzerlöse, die in der Berichtsperiode um 26 % angestiegen sind, betrafen in erster Linie Lieferungen von Kabel- und Mechanikkomponenten an das Segment High Power Solutions. Das operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich auf 1,2 Mio. Euro (Q1-Q2 2007: 1,3 Mio. Euro).

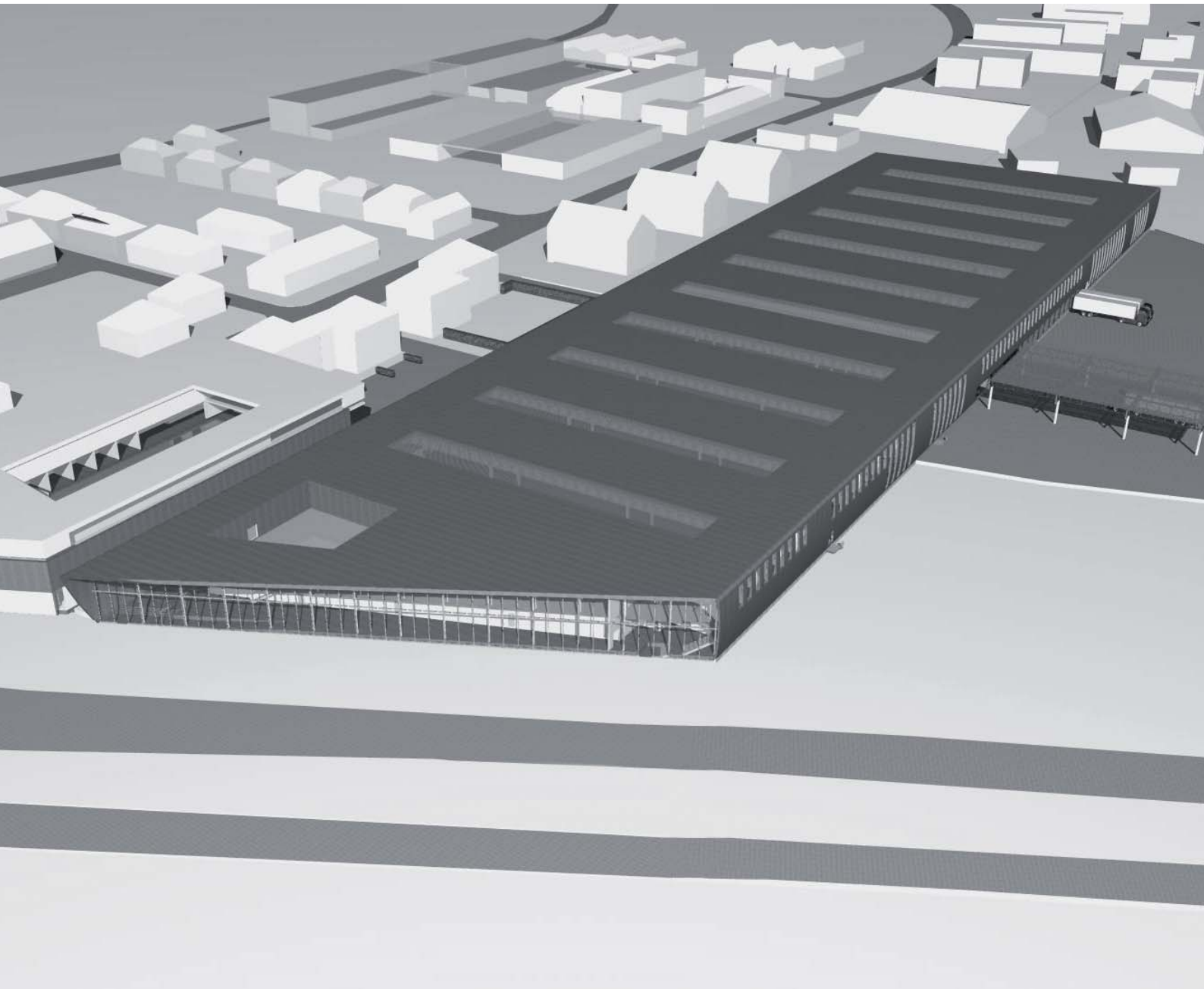
Nach der auf der Hauptversammlung am 30. April 2008 beschlossenen und zum 2. Juni 2008 wirksam gewordenen Ausgliederung des Bereichs Bahntechnik aus der Konzernmuttergesellschaft in eine eigenständige Gesellschaft, der SMA Railway Technology GmbH, kann der Bereich losgelöst vom Hauptgeschäft der SMA Gruppe, den Photovoltaik-Wechselrichtern, sein Profil schärfen.

Das Segment **Electronics Manufacturing**, das primär durch konzerninternen Umsatz geprägt ist, war in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 durch die hohe Nachfrage im Geschäftsbereich Photovoltaics Technology (Dreischichtbetrieb an sechs Wochentagen) voll ausgelastet. Mehr als die Hälfte der nachgefragten Produkte wurde daher über externe Lieferanten bezogen. Der Gesamtumsatz (externe und interne Erlöse) stieg im Berichtszeitraum auf 65,7 Mio. Euro (Q1-Q2 2007: 28,7 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) stieg infolge der vollständigen Auslastung auf 6,8 Mio. Euro (Q1-Q2 2007: 1,9 Mio. Euro).



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente
Finanz- und Vermögenslage
Investitionen
Forschung und Entwicklung
Mitarbeiter/Personelles
Nachtragsbericht
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht

Blick von Süden auf die neue Produktionshalle, die im 1. Quartal 2009 eingeweiht wird



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Durch den Börsengang am 27. Juni 2008 und den damit verbundenen Nettoemissionserlösen in Höhe von ca. 121,1 Mio. Euro hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft deutlich erhöht. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2008 verbesserte sich auf 56,3 % nach 39,5 % zum Ende des Geschäftsjahres 2007. Der Mittelzufluss erfolgte erst nach dem Stichtag für den Zwischenabschluss.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 0,0 Mio. Euro auf 71,9 Mio. Euro erhöht. Die sehr gute Ertragsstärke in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat dazu geführt, dass bei einer Dividendenzahlung von 25,2 Mio. Euro Anfang Mai und einem Mittelabfluss durch Investitionen in Höhe von 30,6 Mio. Euro am Stichtag des Zwischenabschlusses im SMA Konzern (ohne die Emissionserlöse) flüssige Mittel in Höhe von 65,6 Mio. Euro (31.12.2007: 52,8 Mio. Euro) zur Verfügung standen. SMA verfügt damit über eine sehr solide Finanzbasis.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 207,0 Mio. Euro auf 370,2 Mio. Euro angewachsen, was im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Emissionserlösen aus dem Börsengang und der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit steht. Das Net Working Capital ist im Berichtszeitraum auf 84,0 Mio. Euro um 41 % angewachsen (31.12.2007: 59,4 Mio. Euro). Während Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 56 % bzw. 57 % angestiegen sind, nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 118 % zu. Die Net Working Capital Quote sank daher bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate auf 16,6 % nach 18,1 % zum Ende des Geschäftsjahres 2007.

INVESTITIONEN

Der Schwerpunkt der Investitionen lag im ersten Halbjahr 2008 auf der Errichtung der neuen Produktionsstätte für Wechselrichter in Kassel, die Anfang 2009 planmäßig in Betrieb genommen werden soll. Aus dem hierfür geplanten Gesamtvolumen von ca. 45 Mio. Euro wurden bis zum Stichtag ca. 14 Mio. Euro eingesetzt. Weitere Investitionen betreffen im Wesentlichen Kapazitätserweiterungen der Produktion an Interimsstandorten sowie Ersatzinvestitionen. Mit 28,2 Mio. Euro lag das gesamte Investitionsvolumen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres - ohne Aktivierung von Kosten aus Entwicklungsprojekten in Höhe von 0,2 Mio. Euro - um mehr als 400 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 5,3 Mio. Euro. Die Investitionsquote stieg danach auf 9,6 % (Q1-Q2 2007: 4,7 %). Für das Gesamtjahr 2008 ist ein Investitionsvolumen von ca. 60 Mio. Euro geplant.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern
 Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente
 Finanz- und Vermögenslage
 Investitionen
 Forschung und Entwicklung
 Mitarbeiter/Personelles
 Nachtragsbericht
 Risiko- und Chancenbericht
 Prognosebericht

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Kosten für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 15,2 Mio. Euro und lagen damit um 79 % über dem Niveau des Vorjahres (Q1-Q2 2007: 8,5 Mio. Euro). Der Anstieg erfolgte im Wesentlichen durch die Aufstockung der Mitarbeiter im Bereich Entwicklung. Die FuE-Quote sank infolge der starken Umsatzausweitung trotzdem auf 5,2 % (Q1-Q2 2007: 7,5 %).

Wesentliche Highlights in der Entwicklung waren die Serienstarts zweier neuer Wechselrichter. Zum einen der Sunny Mini Central 11000TL als Erweiterung der sehr erfolgreichen Sunny Mini Central Baureihe im höheren Leistungsbereich, der sich durch einen deutlich reduzierten spezifischen Preis und den hervorragenden Wirkungsgrad von 98 % auszeichnet. Zum anderen ging die neue Generation der Sunny Boy Familie, der Sunny Boy 5000TL, in den Serienanlauf. Als Nachfolger des in großen Stückzahlen verkauften Multistringwechselrichters ist dieser Wechselrichter erstmals als Weltwechselrichter mit verbessertem Wirkungsgrad und mit Bluetooth-Kommunikation ausgerüstet und wird inzwischen ebenfalls in großen Stückzahlen produziert. Nach erfolgreicher UL-Zertifizierung konnte mit der Auslieferung der ersten neuen Sunny Central Wechselrichter für den US-Markt begonnen werden, so dass SMA in den USA jetzt auch in den Marktsegmenten Commercial und Industrial vertreten ist.

Der Entwicklungsbereich fokussiert die Entwicklung des Sunny TriPower 17000TL und des mit Hochfrequenz-Transformator bestückten Sunny Boy 3000HF sowie einer neuen Generation von Sunny Central Wechselrichter, die in 2009 in Produktion gehen werden. Für das zweite Halbjahr ist ein weiterer personeller Ausbau des Entwicklungsbereichs geplant, um die „time-to-market“ Zeit verkürzen zu können.

MITARBEITER / PERSONELLES

Die starke Geschäftsausweitung brachte im Berichtszeitraum weitere Neueinstellungen mit sich. Die Zahl der Beschäftigten in der SMA Gruppe erhöhte sich unter Einbeziehung von 733 Zeitarbeitnehmern um 66 % auf 2.574 Beschäftigte (30.06.2007: 1.554). Die Stammbesellschaft erhöhte sich um 44 %. In den ausländischen Vertriebs- und Serviceniederlassungen des Geschäftsbereichs Photovoltaics Technology verdoppelte sich die Zahl der Mitarbeiter auf 107, nach 55 vor einem Jahr.

Am 30. April 2008 hat die Hauptversammlung Herrn Dr. Winfried Hoffmann bis zur Hauptversammlung 2011 in den Aufsichtsrat gewählt.



NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Berichtsquartal haben sich die geschäftlichen Aktivitäten im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Signifikante Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation von SMA haben sich nicht ergeben. Es sind keine Vorgänge aufgetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben könnten. Darüber hinaus gibt es keine anderweitigen zu berichtenden Ereignisse, die für den SMA Konzern von besonderer Bedeutung sind.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Risiko- und Chancenmanagement sowie mögliche Einzelrisiken sind im Geschäftsbericht 2007 sowie im Wertpapierprospekt vom 17. Juni 2008 umfassend beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Gegenwärtig sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens ernsthaft gefährden oder die Geschäftsentwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Konzern
Umsatz- und Ergebnisentwicklung Segmente
Finanz- und Vermögenslage
Investitionen
Forschung und Entwicklung
Mitarbeiter/Personelles
Nachtragsbericht
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht

Die neuen Photovoltaik-Wechselrichter Sunny Mini Central 9000/10000/11000TL mit einem max. Wirkungsgrad von 98 %



PROGNOSEBERICHT

Mit der Novellierung des Erneuerbare-Energie-Gesetzes (EEG) hat der Deutsche Bundestag die Basis für weiteres Marktwachstum im weltweit größten Photovoltaikmarkt geschaffen. Die beschlossene Gesetzesänderung sieht eine stärkere Degression der Einspeisevergütung vor und schafft damit für die Solarindustrie einen hohen Anreiz, technologische Innovationen für die Reduktion der Kosten einer Photovoltaik-Anlage zu entwickeln. Mit der Markteinführung des Sunny Mini Central 11000TL erfüllt SMA bereits heute die zukünftigen Anforderungen des EEG. Mit weiteren Produktinnovationen wie beispielsweise dem Sunny TriPower 17000TL werden wir in 2009 unsere Technologieführerschaft weiter ausbauen und gleichzeitig zur Reduktion der Systemkosten beitragen.

Auch in anderen Ländern werden die Förderprogramme derzeit überprüft. So wird Spanien voraussichtlich noch in diesem Jahr die Einspeisevergütung für Photovoltaik-Anlagen (Real Decreto 661/07) anpassen. Wir gehen davon aus, dass die Anpassung u. a. zu einer Begrenzung der jährlich neu installierten Leistung führen wird und Spanien als Wachstumslokomotive ab dem vierten Quartal 2008 ausfällt. In den Vereinigten Staaten wird derzeit die Verlängerung der Steuervergünstigung für Freiflächenanlagen verhandelt.

Vor dem Hintergrund der in 2009 geplanten Veränderung der Förderlandschaft in fast allen wichtigen Photovoltaikmärkten gehen wir für die verbleibenden Quartale des Geschäftsjahres 2008 von einer weiterhin starken Nachfrage aus. SMA ist sehr gut positioniert, um von dieser Sonderkonjunktur zu profitieren. SMA ist weltweit der einzige Solarwechselrichterhersteller, der über ein Produktspektrum für alle Anwendungsarten, alle Solarmodultypen und alle Leistungsbereiche verfügt. Durch unsere außergewöhnliche Flexibilität können wir zudem innerhalb kurzer Zeit auch Nachfragespitzen bedienen. Für das Geschäftsjahr 2008 rechnen wir deshalb mit Umsatzerlösen zwischen 580 Mio. Euro und 640 Mio. Euro. Dies würde einem Umsatzwachstum von nahezu 80 % bzw. 100 % im Vergleich zum Vorjahr entsprechen. Die EBIT-Marge wird voraussichtlich auf dem Niveau des Halbjahresergebnisses liegen.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Nr. des Anhangs	April - Juni (Q2)		Januar - Juni (Q1 - Q2)	
		2008	2007	2008	2007
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(D)	177.414	75.865	292.559	113.739
Herstellungskosten des Umsatzes		109.908	48.505	180.690	73.336
Bruttoergebnis vom Umsatz		67.506	27.360	111.869	40.403
Vertriebskosten		10.061	5.818	16.118	9.852
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1)	7.822	4.670	15.199	8.543
Allgemeine Verwaltungskosten		4.411	3.773	10.072	7.097
Sonstige betriebliche Erträge		1.604	328	1.951	544
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.415	518	3.777	1.207
Operatives Ergebnis (EBIT)		44.401	12.909	68.654	14.248
Finanzielle Erträge		402	227	993	470
Finanzielle Aufwendungen		247	301	598	619
Finanzergebnis	(2)	155	-74	395	-149
Ergebnis vor Ertragssteuern		44.556	12.835	69.049	14.099
Ertragssteuern	(3)	13.691	4.985	20.863	5.453
Konzernüberschuss		30.865	7.850	48.186	8.646
Ergebnis je Aktie					
unverwässert = verwässert (EUR)	(4)	0,89	1,96	1,39	2,16
Anzahl der Stammaktien zum Stichtag (in tausend Stück)		34.700	4.000	34.700	4.000

KONZERNBILANZ

	Nr. des Anhangs	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(5)	2.572	1.859
Sachanlagen	(6)	58.593	31.335
Sonstige Finanzanlagen		70	70
Latente Steuern		1.616	1.158
		62.851	34.422
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(7)	74.369	47.598
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		41.578	26.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	125.208	1.626
Übrige Forderungen		602	351
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		65.614	52.847
		307.371	128.809
GESAMTVERMÖGEN		370.222	163.231
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		34.700	4.000
Kapitalrücklage		118.390	0
Gewinnrücklagen		55.450	60.437
	(9)	208.540	64.437
Langfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	(10)	11.706	9.377
Finanzverbindlichkeiten		13.416	10.546
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0	477
Übrige Verbindlichkeiten	(11)	12.285	8.988
Latente Steuern		1.939	1.344
		39.346	30.732
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	(10)	15.807	5.861
Finanzverbindlichkeiten		912	1.074
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.932	14.620
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		37.477	28.568
Steuerverbindlichkeiten		22.349	10.609
Übrige Verbindlichkeiten	(11)	13.859	7.330
		122.336	68.062
GESAMTKAPITAL		370.222	163.231

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Januar - Juni	
	(Q1 - Q2)	(Q1 - Q2)
	Nr. des Anhangs	2008
	TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern	+ 48.186	+ 8.646
Ertragssteuern	+ 20.863	+ 5.453
Finanzergebnis	- 395	+ 149
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	+ 3.718	+ 5.030
Veränderung Andere Rückstellungen	+ 12.275	+ 1.459
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgang von Anlagevermögen	+ 1	+ 29
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	+ 1.508	- 156
Empfangene Zinszahlungen	+ 982	+ 470
Geleistete Zinszahlungen	- 13	- 18
Geleistete Ertragssteuerzahlungen	- 6.539	- 11.312
Brutto-Cashflow	+ 80.586	+ 9.750
Zu-/Abnahme Vorräte	- 27.246	- 10.575
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 16.799	- 6.139
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+ 17.312	+ 4.698
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	+ 18.004	+ 2.228
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(14) + 71.857	- 38
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 30.585	- 4.997
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	+ 24	- 18
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3.343	- 1.824
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	+ 0	+ 1
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(15) - 33.904	- 6.838
Dividende der SMA Solar Technology AG	- 25.200	+ 0
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(16) - 25.200	+ 0
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	+ 12.753	- 6.876
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	+ 14	- 14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	+ 52.847	+ 33.518
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	+ 65.614	+ 26.628

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- Rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
Eigenkapital zum 01.01.2008	4.000	0	0	60.437	64.437
Konzernüberschuss 1. Halbjahr 2008	0	0	0	48.186	48.186
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG	0	0	0	-25.200	-25.200
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	27	27
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	28.000	0	0	-28.000	0
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	2.700	118.390	0	0	121.090
Eigenkapital zum 30.06.2008	34.700	118.390	0	55.450	208.540

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- Rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
Eigenkapital zum 01.01.2007	4.000	0	0	36.720	40.720
Konzernüberschuss 1. Halbjahr 2007	0	0	0	8.646	8.646
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG	0	0	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-26	-26
Kauf eigener Aktien	0	0	0	0	0
Verkauf durch Belegschaftsaktienprogramm	0	0	0	0	0
Eigenkapital zum 30.06.2007	4.000	0	0	45.340	49.340



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

A. GRUNDLAGEN

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 der SMA Solar Technology AG wurde, wie bereits der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2008 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen zu den IFRS (IFRIC), wie sie von der Europäischen Union übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2008 auch die Zwischenabschlüsse der SMA Solar Technology AG im Einklang mit IAS 34 Interim Financial Reporting aufgestellt. Im Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gewählt. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG hat den Konzern-Zwischenabschluss am 5. August 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Die Aktien der Gesellschaft werden öffentlich gehandelt, sie sind an der Frankfurter Börse im Prime Standard gelistet.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 30. April 2008 wurde die Umfirmierung der SMA Technologie AG in die SMA Solar Technology AG sowie die Ausgliederung des Geschäftsbereichs Railway Technology in die 100 %-ige Tochtergesellschaft SMA Railway Technology GmbH beschlossen.

Der SMA Konzern produziert überwiegend in Deutschland und vertreibt weltweit Wechselrichter. Nähere Erläuterungen zu den Segmenten sind in der Anhangsangabe D. enthalten.



B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2008 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 durch die Ausgliederung zur Neugründung des Geschäftsbereichs Railway Technology in die 100 %-ige Tochter SMA Railway Technology GmbH um diese Gesellschaft erweitert. Die Ausgliederung wurde mit Eintragung im Handelsregister der Muttergesellschaft am 2. Juni 2008 rechtswirksam.

Der Konsolidierungskreis zum Vergleichszeitraum 30. Juni 2007 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert.

Der Konsolidierungskreis des SMA Konzerns zum 30. Juni 2008 ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Name	Sitz	Gründung	Beteiligung	Konsolidierung
Muttergesellschaft				
SMA Solar Technology AG	Niestetal, Deutschland	1981		
Anteile an verbundenen Unternehmen				
SMA America, Inc.	Rocklin, USA	2000	100%	V
SMA Ibérica Tecnología Solar, S.L.	Barcelona, Spanien	2005	100%	V
SMA Italia S.r.l.	Mailand, Italien	2005	100%	V
SMA Technology Korea Co., Ltd.	Seoul, Korea	2006	100%	V
SMA Beijing Commercial Company Ltd.	Peking, China	2007	100%	V
SMA France S.A.S.	Lyon, Frankreich	2007	100%	V
SMA Hellas AE	Athen, Griechenland	2007	100%	V
SMA Technology Australia Pty. Ltd.	Sydney, Australien	2007	100%	V
SMA Railway Technology GmbH	Kassel, Deutschland	2008	100%	V
Beteiligungen				
Changzhou SMA Electronics Co., Ltd.	Changzhou, China	2001	10%	

V= vollkonsolidiert

Der Konzern-Zwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der SMA Solar Technology AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Nähere Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 enthalten.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss der SMA Solar Technology AG zum 31. Dezember 2007, mit Ausnahme von den nachfolgend dargestellten Änderungen, keine Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 veröffentlicht.

Abweichend zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden die folgenden Interpretationen in 2008 erstmalig angewendet. Alle neuen Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Gegenüber dem Abschluss zum 31. März 2008 bestehen keine Veränderungen.

IFRIC 11 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen

Die Interpretation IFRIC 11 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Diese regelt, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene oder Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens innerhalb des Konzerns einbeziehen. Die Interpretation ist derzeit für den SMA Konzern nicht relevant.

IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

Die Interpretation IFRIC 12 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. IFRIC 12 wurde bisher noch nicht von der EU in europäisches Recht übernommen. Die Interpretation regelt die bilanzielle Behandlung von im Rahmen von Dienstleistungskonzessionen übernommenen Verpflichtungen und erhaltenen Rechten im Abschluss des Konzessionsnehmers. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind keine Konzessionsnehmer im Sinne von IFRIC 12. Die Interpretation hat daher keine Auswirkung auf den Konzern.

IFRIC 14/IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

Die Interpretation IFRIC 14 wurde im Juli 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. IFRIC 14 wurde bisher noch nicht von der EU in europäisches Recht übernommen. Die Interpretation gibt Leitlinien zur Bestimmung des Höchstbetrags des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als Vermögenswert aktiviert werden darf. Da im Konzern keine leistungsorientierten Pläne bilanziert werden, resultieren aus dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzern.



D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die operativen Segmente des Konzerns wurden, wie bereits zum 31. Dezember 2007, in Übereinstimmung mit den Regelungen des IFRS 8 bestimmt und entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Photovoltaics Technology unterliegen Schwankungen u. a. aufgrund von diskontinuierlichen Förderprogrammen.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das **zweite Quartal** 2008 und 2007 wie folgt dar:

	Photovoltaics Technology				Railway Technology	
	Medium Power Solutions		High Power Solutions		Railway Technology	
	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007
in Mio €						
Umsatzerlöse extern	133,0	63,3	40,2	8,1	3,6	3,9
Umsatzerlöse intern	4,3	2,1	0,8	0,4	3,1	2,1
Summe Umsatzerlöse	137,3	65,4	41,0	8,5	6,7	6,0
Abschreibungen	1,1	1,8	0,2	0,2	0,2	0,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	25,8	9,9	12,2	-0,2	0,8	0,7
Umsatzerlöse nach Regionen						
Deutschland	81,9	51,3	6,4	4,6	1,8	3,1
EU	48,2	8,1	24,2	3,0	1,3	0,8
Drittländer	10,9	5,7	9,7	0,8	0,5	0,0
Erlösschmälerungen	-8,1	-1,8	-0,1	-0,3	0,0	0,0
Summe externe Umsatzerlöse	132,9	63,3	40,2	8,1	3,6	3,9
	Electronics Manufacturing		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007
in Mio €						
Umsatzerlöse extern	0,7	0,6	0,0	0,0	177,4	75,9
Umsatzerlöse intern	36,2	17,8	-44,4	-22,4	0,0	0,0
Summe Umsatzerlöse	36,9	18,4	-44,4	-22,4	177,4	75,9
Abschreibungen	0,5	0,4	0,0	0,0	2,0	2,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,7	1,2	0,9	1,3	44,4	12,9
Umsatzerlöse nach Regionen						
Deutschland	0,7	0,7	0,0	0,0	90,8	59,7
EU	0,0	0,0	0,0	0,0	73,7	11,9
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,0	21,1	6,5
Erlösschmälerungen	0,0	-0,2	0,0	0,0	-8,2	-2,2
Summe externe Umsatzerlöse	0,7	0,5	0,0	0,0	177,4	75,9

Das Gesamtsegmentvermögen zum 30. Juni 2008 hat sich im Vergleich zum Stichtag des letzten Jahresabschlusses (zum 31. Dezember 2007) nicht wesentlich verändert.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das **erste Halbjahr** der Jahre 2008 und 2007 wie folgt dar:

	Photovoltaics Technology				Railway Technology	
	Medium Power Solutions		High Power Solutions		Railway Technology	
in Mio €	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007
Umsatzerlöse extern	229,8	92,8	53,8	12,1	7,5	7,4
Umsatzerlöse intern	8,0	3,2	1,2	0,8	4,4	3,5
Summe Umsatzerlöse	237,8	96,0	55,0	12,9	11,9	10,9
Abschreibungen	2,1	3,4	0,4	0,5	0,3	0,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	45,8	10,3	13,8	-0,6	1,2	1,3
Umsatzerlöse nach Regionen						
Deutschland	148,5	72,8	8,7	5,2	4,0	5,9
EU	75,8	13,2	29,3	6,1	3,0	1,3
Drittländer	17,5	9,2	16,3	1,2	0,5	0,2
Erlösschmälerungen	-12,0	-2,4	-0,5	-0,3	0,0	0,0
Summe externe Umsatzerlöse	229,8	92,8	53,8	12,2	7,5	7,4
	Electronics Manufacturing		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
in Mio €	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007
Umsatzerlöse extern	1,5	1,3	0,0	0,0	292,6	113,7
Umsatzerlöse intern	64,2	27,4	-77,8	-34,9	0,0	0,0
Summe Umsatzerlöse	65,7	28,7	-77,8	-34,9	292,6	113,7
Abschreibungen	0,9	0,8	0,0	0,0	3,7	5,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	6,8	1,9	1,1	1,3	68,7	14,2
Umsatzerlöse nach Regionen						
Deutschland	1,5	1,5	0,0	0,0	162,7	85,4
EU	0,0	0,0	0,0	0,0	108,1	20,6
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,0	34,3	10,6
Erlösschmälerungen	0,0	-0,2	0,0	0,0	-12,5	-2,9
Summe externe Umsatzerlöse	1,5	1,3	0,0	0,0	292,6	113,7

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) gemäß IFRS 8 auf das Ergebnis vor Ertragssteuern ergibt sich wie folgt:

in Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	43,5	11,6	67,6	12,9
Eliminierungen	0,9	1,3	1,1	1,3
Konzern-EBIT	44,4	12,9	68,7	14,2
Finanzergebnis	0,2	-0,1	0,4	-0,1
Ergebnis vor Ertragssteuern	44,6	12,8	69,1	14,1

In den Überleitungen werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

E. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Forschungs- und Entwicklungskosten

	Q1-Q2 2008	Q1-Q2 2007
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	12.256	6.285
Materialaufwand	1.271	1.272
Sonstige	1.892	986
	15.419	8.543
Aktivierungspflichtige Entwicklungsprojekte	-220	0
	15.199	8.543

(2) Finanzergebnis

	Q1-Q2 2008	Q1-Q2 2007
	TEUR	TEUR
Zinserträge	982	470
Sonstige finanzielle Erträge	11	0
Finanzielle Erträge	993	470
Zinsaufwendungen	13	18
Sonstige finanzielle Aufwendungen	6	12
Zinsanteil aus Bewertung	579	589
Finanzielle Aufwendungen	598	619
Finanzergebnis	395	-149

(3) Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des zu erwartenden durchschnittlichen Steuersatzes der jeweiligen Gesellschaft ermittelt. Die Verringerung des durchschnittlichen Steuersatzes von 38,7 % im ersten Halbjahr 2007 auf 30,2 % im ersten Halbjahr 2008 ist im Wesentlichen die Folge des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 in Deutschland, welches vom Deutschen Bundesrat am 6. Juli 2007 beschlossen wurde. Die Änderungen sind zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Basis für die Ermittlung der latenten Steuern ist der jeweilige zukünftig zu erwartende Steuersatz in Höhe von 30 %.

(4) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien errechnet.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2007 betrug die Anzahl der Aktien 4.000.000 Stück. Durch die Kapitalerhöhung (vom 2. Juni 2008) aus Gesellschaftsmitteln ist die Anzahl der Aktien um 28.000.000 Stück gestiegen. Durch den Börsengang wurden außerdem 2.700.000 neue Aktien ausgegeben, so dass die Anzahl der Aktien am Ende des zweiten Quartals 2008 bei 34.700.000 Stück liegt.

Das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis ist der Konzernüberschuss nach Steuern. Da zum Berichtszeitpunkt weder Aktien im Eigenbestand noch andere Sonderfälle vorhanden sind, entspricht die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien der Anzahl der im Umlauf befindlichen. Da die neuen Aktien von Beginn des Geschäftsjahres 2008 an gewinnbezugsberechtigt sind, wurde der Gewinn je Aktie (siehe GuV) zum 30. Juni 2008 auf Basis aller zu diesem Zeitpunkt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Bei Berechnung des Ergebnisses bezogen auf den gewogenen Durchschnitt der Anzahl der Aktien ergibt sich für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2008 ein Ergebnis von 0,96 Euro je Aktie bei einer Anzahl von 32.090.000 Aktien, für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008 ein Ergebnis von 1,50 Euro je Aktie bei einer Anzahl von 32.045.000. Dabei wurde für die Berechnung des gewogenen Durchschnitts hinsichtlich der oben genannten Kapitalerhöhung eine Anpassung im Sinne des IAS 33.28 vorgenommen. Für die übrigen Vergleichszeiträume ergeben sich keine Abweichungen durch die Berechnung nach gewogenem Durchschnitt.

Zum Berichtszeitpunkt bestehen keine Optionen oder Wandlungsrechte. Daher liegen keine verwässernden Effekte vor und verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie sind gleich.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

F. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(5) Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Software	2.237	1.736
Forschungs- und Entwicklungskosten	220	0
Geleistete Anzahlungen	115	123
	2.572	1.859

(6) Sachanlagevermögen

	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.716	16.702
Technische Anlagen / Maschinen	4.541	3.863
Andere Anlagen, Betriebs- / Geschäftsausstattung	14.812	10.770
Geleistete Anzahlungen	16.524	0
	58.593	31.335

In den geleisteten Anzahlungen des Zeitraums vom 1. Januar 2008 und zum 30. Juni 2008 sind Anzahlungen in Höhe von 13.845 TEUR für die Errichtung einer Produktionsstätte in Kassel enthalten. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangsangabe (13) dargestellt.

Des Weiteren wurde im ersten Quartal ein Parkplatz für 1.205 TEUR von der SMA Immo GmbH erworben. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangsangabe (19) dargestellt.

Die weitere Erhöhung des Sachanlagevermögens um insgesamt 27,3 Mio. Euro ist insbesondere vor dem Hintergrund der Geschäftsausweitung des Konzerns zu sehen, die einen zunehmenden Aufbau von Sachanlagevermögen nach sich zog.

(7) Vorräte

	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.116	20.855
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.372	8.188
Fertige Erzeugnisse und Waren	26.547	18.520
Geleistete Anzahlungen	334	35
	74.369	47.598

(8) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2008 enthalten die Forderung aus der Kapitalerhöhung gegenüber den Konsortialbanken, welche aus der Ausgabe von Aktien resultiert, vgl. auch Abschnitt (9, 16).



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

(9) Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2008 ergaben sich folgende Änderungen hinsichtlich des Eigenkapitals:

- Es wurde eine Ausschüttung von 6,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (insgesamt 25.200.000 Euro) für das Geschäftsjahr 2007 beschlossen.
- Des Weiteren wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wie folgt beschlossen: Erhöhung des Grundkapitals nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) von 4.000.000 Euro um 28.000.000 Euro auf 32.000.000 Euro. Die Erhöhung erfolgte durch Umwandlung des bei der Feststellung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2007 in die unter „Gewinnrücklagen“ ausgewiesenen „anderen Gewinnrücklagen“ eingestellten Betrages in Höhe von 16.000.000 Euro sowie durch Umwandlung des im Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2008 über die Verwendung des Bilanzgewinns in die „anderen Gewinnrücklagen“ eingestellten Betrages in Höhe von 12.000.000 Euro (insgesamt somit durch Umwandlung eines Betrages von 28.000.000 Euro in Grundkapital). Die Kapitalerhöhung wurde durch Ausgabe von 28.000.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgeführt. Die neuen Aktien standen den Aktionären im Verhältnis 1:7 zu. Die neuen Aktien sind von Beginn des Geschäftsjahres 2008 an gewinnbezugsberechtigt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 2. Juni 2008.
- Die Hauptversammlung hat den Vorstand der SMA Technologie AG ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Dezember 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 6.000.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I), um die neuen Aktien im Rahmen des geplanten Börsengangs der Gesellschaft zu platzieren (Genehmigtes Kapital I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Im Rahmen des Börsengangs erfolgte hieraus eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 2.700.000 Stück neuer Aktien und eine Erhöhung des Gezeichneten Kapitals in Höhe von 2.700.000 Euro.
- Des Weiteren wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2008 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Dezember 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 10.000.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen: bei Kapitalerhöhungen

gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen; zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen; um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen; bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Durch den Börsengang am 27. Juni 2008 konnte ein Brutto-Emissionserlös in Höhe von 126.900.000 Euro erzielt werden. Abzüglich der vorläufigen Emissionskosten in Höhe von 8.300.000 Euro und unter Berücksichtigung des damit verbundenen Ertragssteuervorteils in Höhe von 2.490.000 Euro ergibt sich damit gemäß IAS 32.35 ein Netto-Emissionserlös von 121.090.000 Euro. Der dem anteiligen Betrag des Grundkapitals der ausgegebenen neuen Aktien von 2.700.000 Euro entsprechende Betrag wurde im Gezeichneten Kapital verbucht, der den anteiligen Betrag des Grundkapitals der ausgegebenen Aktien übersteigende Betrag in Höhe von 118.390.000 Euro wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

(10) Rückstellungen

	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Produktionsbereich	20.040	12.166
Personalbereich	515	424
übrige	6.958	2.648
	27.513	15.238

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Betriebsjubiläen. Die Rückstellungen des Produktionsbereiches enthalten insbesondere Gewährleistungsrückstellungen für Produktverkäufe.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

(11) Übrige Verbindlichkeiten

	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien	13.153	9.443
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	10.095	5.116
Verbindlichkeiten ggü. Finanzbehörden	2.089	886
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Zuschüssen	734	843
Sonstige	73	30
	26.144	16.318

(12) Finanzinstrumente

Zum 30. Juni 2008 bestand ein Termingeschäft, das zur Absicherung der Währungsrisiken künftig erwarteter Verkäufe an Kunden in den USA bestimmt ist. Eine Designierung als Sicherungsbeziehung wurde nicht vorgenommen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 ist in 2008 das Einkaufsvolumen in USD angestiegen.

(13) Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2008 bestanden Bürgschaften von Kreditinstituten gegenüber Dritten in Höhe von 2.716 TEUR (31. Dezember 2007: 2.737 TEUR) in Form von Gewährleistungs- und Anzahlungsbürgschaften.

Zum 30. Juni 2008 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 11.686 TEUR. Darin sind 7.455 TEUR Verpflichtungen für den Bau der neuen Produktionsstätte in Kassel enthalten, deren Fertigstellung für Ende 2008 geplant ist. Die übrigen Verpflichtungen betreffen überwiegend Werkzeuge für die Produktion. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen in geschäftsüblichem Umfang.

G. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(14) Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In der Berichtsperiode betrug der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 71.857 TEUR gegenüber - 38 TEUR im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die gestiegenen Umsätze und den damit verbundenen Anstieg des Ergebnisses zurückzuführen.

(15) Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf - 33.904 TEUR (Vorjahreszeitraum: - 6.838 TEUR). Der Unterschied resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Investitionsvolumen in das Sachanlagevermögen, insbesondere die geleisteten Anzahlungen für den Bau der neuen Produktionsstätte in Kassel.

(16) Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich im ersten Halbjahr auf - 25.200 TEUR (Vorjahreszeitraum: 0 TEUR) und beinhaltet in voller Höhe die von der Hauptversammlung im April 2008 beschlossene Dividendenzahlung. Im Vorjahr erfolgte die Dividendenzahlung aufgrund eines späteren Hauptversammlungstermins erst im 3. Quartal.

Der Mittelzufluss aus dem Börsengang wurde im ersten Halbjahr bereits als nicht zahlungswirksame Transaktion bilanziert, ist der Gesellschaft aber zum Stichtag noch nicht zugeflossen. Die Mittel flossen Anfang Juli 2008 zu.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

H. SONSTIGE ANGABEN

(17) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es liegen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag vor.

(18) Leistungen an Arbeitnehmer

	30.06.2008	30.06.2007
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	64.681	29.759
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.228	3.336
	69.909	33.095

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	30.06.2008	30.06.2007
Entwicklung	292	187
Produktion und Service	869	593
Vertrieb und Verwaltung	362	335
	1.523	1.115
Auszubildende und Praktikanten	148	103
Zeitarbeitnehmer	555	156
	2.226	1.374

(19) Beziehungen zu nahe stehenden Personen & Unternehmen

Mit Vertrag vom 28. Februar 2008 hat die SMA Solar Technology AG von der SMA Immo GmbH einen Parkplatz zum Preis von 1.205 TEUR erworben. Der vereinbarte Kaufpreis liegt leicht unter dem Buchwert des Parkplatzes bei der SMA Immo GmbH zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses.

Ferner wurden mit Vertrag vom 17. März 2008 (mit Wirkung zum 1. April 2008) mit der SMA Immo GmbH die in den Vorjahren abgeschlossenen fünf Mietverträge, welche als Finance Lease Verträge qualifiziert wurden, in einem neuen Vertrag zusammengefasst. Dieser Vertrag umfasst auch ein weiteres Finance Lease Verhältnis über ein zurzeit noch im Bau befindlichen Gebäudes. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren und trat am 1. April 2008 in Kraft. Die Finance Lease Rate an die SMA Immo GmbH beträgt aktuell 149 TEUR/Monat und ab Übergabe des neuen Gebäudes 219 TEUR/Monat. Bei voraussichtlicher Übergabe des Gebäudes (zum 15. August 2008) führt dies zu einer Gesamtleasingrate aus dem neuen Vertrag in Höhe von 2,1 Mio. Euro im Jahr 2008 (Vorjahr 1,6 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber der SMA Immo GmbH waren zum 30. Juni 2008 ausgeglichen (zum 31. Dezember 2007: 57 TEUR).

Im Rahmen des Börsenganges sind von den vier Hauptaktionären insgesamt 5,0 Mio. Aktien veräußert worden.

Am 30. April 2008 hat die SMA mit der team-time GmbH einen Arbeitnehmer-Überlassungsvertrag über die Überlassung von Zeitarbeitnehmern geschlossen. Alleinige Gesellschafterin und Geschäftsführerin ist die Ehefrau eines der Vorstandsmitglieder. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden keine Geschäfte im Rahmen des Vertrages abgewickelt.

Niestetal, den 5. August 2008

SMA Solar Technology AG Der Vorstand

Günther Cramer

Peter Drews

Pierre-Pascal Urbon

Reiner Wettlaufer



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Niestetal, den 5. August 2008

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

Günther Cramer

Peter Drews

Pierre-Pascal Urbon

Reiner Wettlaufer



BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die SMA Solar Technology AG, Niestetal

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SMA Solar Technology AG, Niestetal, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Kassel, den 8. August 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Plaum
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Schwarze-Gerland
Wirtschaftsprüfer



WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

14. November 2008	Bericht 3. Quartal 2008
28. Mai 2009	Hauptversammlung 2009

KONTAKTINFORMATIONEN

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
Tel.: +49 561 9522 0
34266 Niestetal
www.SMA.de

Investor Relations

Tel.: +49 561 9522 2222
Fax: +49 561 9522 1103
E-Mail: IR@SMA.de

Public Relations

Volker Wasgindt
Tel.: +49 561 9522 1121
Fax: +49 561 9522 1103
E-Mail: PR@SMA.de

IMPRESSUM

Herausgeber

SMA Solar Technology AG

Art Direction

Matthias Holzhauer
Shauna Klose

Text

SMA Solar Technology AG
A&B Financial Dynamics

Fotos

SMA Solar Technology AG

Veröffentlichungszeitpunkt

14. August 2008

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 14. August 2008 veröffentlicht. Beide Versionen stehen auf unserer Website als Download zur Verfügung.

Text und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung. Technische Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler. Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier.

Alle Warenzeichen werden anerkannt, auch wenn sie nicht gesondert gekennzeichnet sind. Fehlende Kennzeichnung bedeutet nicht, eine Ware oder ein Zeichen seien frei. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

© Copyright 2008, SMA Solar Technology AG
Alle Rechte vorbehalten

DISCLAIMER

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des SMA Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Performance des SMA Konzerns wesentlich von hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die SMA in veröffentlichten Berichten, dem Geschäftsbericht 2007 und insbesondere dem Wertpapierprospekt vom 17. Juni 2008 beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der SMA Website www.ir.sma.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.





SMA Solar Technology AG
Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany
Tel.: +49 561 9522 0
Fax: +49 561 9522 100
E-Mail: info@SMA.de
www.SMA.de